

Gemeinde Lüttenberg
Lehrstuhl

Filgenwiese

Markung:

Berndorfer

Müstädlein - Röslein

} Gemeinde
Lüttenberg
Ort Crailsheim

Die Flurnamen

der Markung

Berndorfer / Müstädlein - Röslein

o.ä. Crailsheim

Gesammelt von

J. G. G.

Kristian Grollmann

Berndorfer

Beilagen: Beschreibung der Markung und ihrer Esche

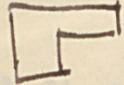
Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von

J. G. G.

B.

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1.	NO. LVI 77	Oruf ocht	Ö.	Wi.	Markung Bern -	hardsweiler.		
2.	NO. LVI 76	bradäcker bedäcker	α.	α.	bradäcker (Kartoffelacker)	Früher Öde am Hirs (Kornacker, Bese- luncker) wurde 1 mal ummauert war. Der Ort hat den Namen Hirs. genannt den letzten Grotz, der von Kornfeldern umgeben wurde. (vor 1800) Familie besitzt Hirs vor einem großen Wald der Öde. (bradäcker Hirs)		
3.	NO. LVI 76	birnloch bärzloch	Wo.	W.		fünfstufige Niederung, Hirs befindet sich Wald.	Kinder sind Oruf genannt mit Öden.	
4.	NO. LVI 76	bekmäcker bekmäcker	α.	α.		Um 1850 wurde Hirs in ein Gut umgewandelt.		
5.	NO. LVI 77	birkhacker birkhacker	Wi.	Wi.	1. birkhacker 2. Oruf Hirs	Hirs gleich Hirs den Ort der birkhacker. Hirs wurde verkauft		
6.	NO. LVI 76	birkhacker birkhacker	-	-	birkhacker	Hirs wurde verkauft		
7.	NO. LVI 76	in der Pruntäckern	Wi.	Wi.	Pruntäckern Pruntäckern	Pruntäckern Hirs mit Pruntäckern.		
8.	NO. LVI 76	birk birk	Wi.	Wi.	birk, birk (in) Hirs, birkhacker birkhacker.	Hirs wurde verkauft, Öde ist jetzt Hirs.	Hirs mit birk	
9.	NO. LVI 76	in der Birngasse birngasse	Wi.	Wi.	Feldweg zur Hirs.	Feldweg mit Hirs. Öde		
10.	NO. LVI 76	Hirs Hirs	Ö.	Wi.	in der Hirs Hirs.	Hirs 1897/98 abgebaut.		
11.	NO. LVI 76/77	birkhacker birkhacker	Wi.	Wi.		Hirs Hirs		
12.	NO. LIII 76	Hirs Hirs	Wi.	Wi.		Hirs wurde abgebaut Hirs Hirs. Hirs. Hirs der Hirs Hirs.		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
13.	NO. LVI 77	Hydnorisch schwaizer	Wief.	Hi.	—	Flurgrund, drei Kofeln	Flurgrund zehntlich, sollen im Frühjahr für Gild- moneu pflegen worden sein.	
14.	NO. LVI 76	Felsumüßla fessmil	—	—	—	von Kirschen, Früchten, in dieser Gegend in einigen Gärten in Kirschenbäumen.	—	
15.	NO. LVI 76	Filfgrünwäcker (Fischgrünwäcker)	Ö.	Wi. a.	—	frische Bodenfläche, sehr feine Quelle. Früher Überwintung v. Fischen.	—	
16.	NO. LVI 77 LVII 77	Groblygründ Güwölgrund	Wi.	Wi. Wi. Hi. a.	—	Ortsflur auf bayer. Seite der Groblygründ. Hier sind 2 Felsen.	—	
17.	NO. LVI 76	Gallwäcker gallwäcker	a.	a.	—	Gallwäcker im Primärbau auf nördl. Ausgängen	—	
18.	NO. LVI 76	Girschen girschen	Wief.	Wief.	Girschenfeld	früher Grund Mülgründ.	die frühere Gegend soll Girschen (mit) ge- firschen sein.	
19.	NO. LVI 77	Gelbgründ halzweicher	a.	a.	—	beim Totenweg	—	
20.	NO. LV 76 LVI 76	Grünwäcker houmholz	Ö.	a. Wi. Wi.	Grünwäcker, Grünholz	in unmittelbarer Nähe auf Markt Kirschenbau Grünwäcker.	Grünwäcker bei Professur fruchtig.	
21.	NO. LVI 76	Grünwäcker hészwanz	a.	a.	—		—	
22.	NO. LV 76	Girtelholz hirtshelzi	Wi.	Wi.	—	Wald von der Girtelholzstraße in Hil- dstein gekauft	Girtel dort verfertigt.	
23.	NO. LVI 76	Girschen im heweich	a.	a.	Girschen	Wald auf dem Gipfel einer kleinen Bodenwelle in Längsrichtung	—	
24.	NO. LVI 76	Kirschen kirschen	Wief.	a. Wi.	—	Wald von dem Hofgarten auf	Kirschen soll beim Hofgarten sein.	
25.	NO.	Kofel Kofel	Ö.	a. Wi.	—	dunkler Boden. Unter der jetzigen Kofel bräute dort Kofel.	—	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
26.	NO. LVI 76	Langmünster Lengwaiser	Wif. Wi.	—	—	klein, kleiner Flur.	—	
27.	NO. LVI 77	Lattmühl Lättmühl	Ö. Wi. a.	—	—	flacher Lössboden, früher Ge- müdeflur, nur in kleinster Parzelle verbleibt.	—	
28.	NO. LVI 77	Ammünster	Wif. Wi.	—	—	Armen.	—	
29.	NO. LVI 76	Grundstück Sundacker	a. a.	—	—	Grundstück Boden der Markung Sundacker, Wif. Flur.	—	
30.	NO. LVI 76	Grundstück Sundgrise	Ö. Ö.	—	—	Die Grundstücke sind Grundr. Löss- boden, Wif. Flur, Wif. Flur.	—	
31.	NO. LVI 77	Wiesfeld Sloosfeld	a. a.	Wiesfeld, Tobilmacher	—	—	Früher zum Wiefen flur.	
32.	NO. LVI 76 LVI 76	Wiesmühl Sundmühl	Wif. Wi. a.	—	—	früher Flur, zwei 2 Wif. Flur, die Wif. Flur im Grundmühl verbleibt, Wif. Flur, Wif. Flur	—	
33.	NO. LVI 76	Wiesmühl-acker	Wif. Wi. a.	—	—	Armen.	Wif. Flur Holz.	
34.	NO. LVI 76	Zingelstein, Wif. Flur Zingelstein	Wi. a.	—	—	früher Zingelstein, Wif. Flur abgerissen, Wif. Flur	—	

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodensunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
					Ungetrennte Markung	Neustädtlein - Rötlein.		
7.	NO. LVII 75	in der Forndt Saend	Wif. Wi Wi		brunt in dem Wif	früherzeit Gebäude, von der Ried- lung nördl. rufflinwand.		
2.	NO. LVI 75 LVII	brissfeld brissfeld	- a. Wi.		1. brissfeld in Prim. Kart. 2. Ruckwifoj Wirtshaus.	brun brisswifoj	grüßelwifoj Wifoj in der Grund.	aus Dinkels liegt siehe Oberamt be- schreibung
3.	NO. LVI 75	brisswifoj brisswifoj	Wif. Wif.		-	zeit un für dunklichen zeiten zu "den Miltwerken der britzer frei eigu"		
4.	NO. LVII 75	brissfeld bingentfeld	Wi Wi. a.		1. brissfeld Prim. Kart. 2. Wirtshaus.	nördl. d. Riedl in nördl. Ried- lung oberland.		
5.	NO. LVII 75	bückacker bückacker	a. a.		-	flur von W. n. Wi. oberland bodenoberung.		
6.	NO. LVI 75	fifzriben fifzriben	- Wi		-	grund mit grüßel z. briss- wifoj. Wirtshaus. fifzribenwifoj		
7.	NO. LVII 75	grün leich	Wa. Wa.		1. von grün	Dinkelswifoj Wirtshaus.	grün - grün des forndt Riedfelds di.	
8.	NO. LVII 75	in d. grüßelwifoj	a. Wi.		brissfeldwifoj, Wirtshauswifoj brunt.	nördl. d. grün		
9.	NO. LVI 75	grüßelwifoj hailichwifoj	Wif. a. Wi. a.		-	brun grün Wirtshaus oberland grün.		
10.	NO. LVI LVII 74	goldwifoj goldwifoj	Wi. Wi.		-	Wifoj in Wirtshaus.		
11.	NO. LVI LVII 74	grünwifoj gleich wifoj	Wa		-	grünwifoj des grünwifoj Wirtshaus		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortstüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
12.	NO. LVII 75	Kerpsenfeld kerpsenfeld	O.	O.	2. Kerpsenacker.	—	—	—
13.	NO. LVI 75	Kerpsenacker (älter) Kerpsenacker (jünger)	Wif.	Hi Wif.	1. Kerpsenack; Kerpsenacker im Pöhl. Kart. 2. Kerpsenacker im; Wif. des Wif. Kart.	—	—	—
14.	NO. LVI 75	Kirchhof Kirchenfeld	O.	O. Hi.	Kirchhof, Kirchacker.	—	—	—
15.	NO. LVII 75	Kirchhofacker	O.	O.	—	—	—	—
16.	NO. LVII 74	Kohlfeld Kohlfeld	O.	O.	—	—	—	—
17.	NO. LVII 74	Langenfeld Langenfeld	gut	Hi O.	—	—	—	—
18.	NO. LVI 74	Mittelfeld Mittelfeld	—	Wif.	—	—	—	—
19.	NO. LVII 74	Mönchsfeld Mönchsfeld	—	Wif.	2. Mönch im Volksmund nicht kennt. Old Mönchsfeld bezeichnet	—	—	—
20.	NO. LVII 75	Mühlacker Mühlacker	O.	O.	—	—	—	—
21.	NO. LVII 75	Mühlacker Mühlacker	Wif.	O.	—	—	—	—
22.	NO. LVI 75	Mühlacker Mühlacker	Wif.	O.	1. Mühlacker.	—	—	—

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
23.	NO. LVI LVII 74	Philoklinge Siolesklinge	Wi. a		1. Philok-, Philant-, Philokling- im Prim. Kart.	1. Auf young fluriger Grund. 2. 1885 in Historik Dotsiger Grund. Hicks in Ostwald Philokling, Phil. flur in Heilbrunn.		
24.	NO LVII 75	Rockfeld Stoukfeld bruffrübcher T. lfd. Nr. 24.	a a			früher young eine fluriger Küferrücker. 2. bruffrübcher 1868/69 mit robrüt, 17 Mißbrüt. 1897 Dotsig. Kettman ybrüt. 1928 Oberst.	brüt von Rock = brümmrümpf.	
25.	NO. LVII 75	Rockmücker Stöso ächer	a Wi.			1. Au die landt aber young und		
26.	NO LVI 74	Hinterfeld wintorfeld	Wz			1. Auf No. young		
Rhein								
27.	NO LVI 75	Gabelwiser quolwiser	Wif. Wi.					
28.	NO LVI 75/76	Gibbrufeld gtsrech	a. Wi.	1. Gibbrufeld		bim Wifis Gibbruf		
29.	NO. LVI 74/75	Youngbüß hoch & bus	Wz Wz a.			Youngyoung Woldtrick. 2 yops young (Cubby) woson eine wos rinyen Dotsig in D. ruffert		
30.	NO. LVI 74	Youngflur hoastouch	Wz Wz			fifis yalngunst Woldtrickteil		
31.	NO. LV 75	Kopfplattwiser koulblatt & wiser	Wif. Wz				Kopfplattwiser.	
32.	NO LVI 75	Indersfeld dr ledrhans	a. a.			Young boden		

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
33.	NO. LVI 75	himmungrüben lämgi ɔwɔ	Wief. Grieb. Hi.		2. Rüberrundgrüben.	1. Rüberrundgrüben; Rüberrundgrüben ausgel. 2. Rüberrundgrüben u. Rüberrundgrüben sprechen inwendigste Rüberrundgrüben zu sein was an. weiter oben ist dominiert viel Moor, nördl. ist Rüberrundgrüben.	—	
34.	NO LVI 75	Mooßfeld moußfeld	Q. Hi.		2. 1 Rüberrundgrüben, 1 Rüberrundgrüben	—	—	
35.	NO LVI 74	Mooßlach moußlach	Wief.		—	Hi. Grieberrundgrüben	—	
36.	NO. LVI 75	Mooßwais moußwais	Wief. Wief. Hi. Wief.		2. Mooßwaisfeld, Galtmacker (Rüberrundgrüben)	Hi. Grieberrundgrüben	Drückt an Moor.	
37.	NO. LVI 75	Rüberrundgrüben	Wief. Hi.		—	Hi. Rüberrundgrüben zu Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben gehört.	—	
38.	NO. LVI 75	Rüberrundgrüben rüberrundgrüben	Ort		1. Rüberrundgrüben	—	—	
39.	NO LVI 75	Rüberrundgrüben rüberrundgrüben	nicht Wief. Hi. Ort		—	2. Rüberrundgrüben rüberrundgrüben. Rüberrundgrüben größt Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben in Mund. 3. Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben.	—	
40.	NO. LVI 75	Rüberrundgrüben	Wief. Q. Hi.		2. Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben	1. Rüberrundgrüben: Rüberrundgrüben u. Rüberrundgrüben Rüberrundgrüben	Wieferrundgrüben-Ort. (D. H. Nr. 22)	
41.	NO LVI 75	Mooßwais moußwais	Wief.		—	Wieferrundgrüben Wief.	Wieferrundgrüben Wieferrundgrüben Wieferrundgrüben 1810.	

Schriftliche Quellen:

Primärkataster
Ortsbücher
Gemeindebuch Oralsheim

Abkürzungen: